

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch

Veranstaltungen

So, 30. Mai, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Pfarrerinnen Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob
Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 13. Juni, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 27. Juni, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Jugendgottesdienst
Pfarrer Martin Günthardt
Kirche Höngg
Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



Quelle: flickr/zhref

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser:
Erraten Sie, welchen Begriff aus der Kirchenwelt wir im Rätseltext suchen.

Es handelt sich um eine positive Eigenschaft, die mit Fürsorge und Not verknüpft ist. Das Interview mit Verena Mühlethaler auf Seite 4 handelt vom theologischen Begriff, den wir suchen. Wer weiss, wie die Jahreslosung für 2021 lautet, ist dem Lösungswort dicht auf den Fersen.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. Juni an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei herzförmige Handschmeichler aus Olivenholz. Versuchen Sie Ihr Glück!

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Pfingstrose» gesucht.*

TITELSEITE

Mit dem neuen Kompetenzzentrum Demenz engagiert sich die Kirchgemeinde zukünftig noch stärker für Demenzbetroffene.

Quelle: iStock, Stefan Grandjean



Erfreulich: Es finden wieder mehr Veranstaltungen statt. Die aktuellen Informationen zur Durchführung erhalten Sie nach wie vor online, telefonisch oder direkt bei den Veranstaltenden.

SINGEN TUT GUT

Viele Menschen – Gross und Klein – haben das Singen vermisst, sei es im Gottesdienst, im Chor oder bei anderen Gelegenheiten. Glücklicherweise ist das Singen unterdessen wieder erlaubt. Auch das Singen mit Seniorinnen und Senioren und mit Kindern und Jugendlichen ist wieder aufgenommen worden. Chöre mit bis zu 15 Personen dürfen wieder proben.

Nur Choraufführungen sind noch verboten. Bei allen Singgelegenheiten wichtig ist nach wie vor, dass die vorgegebenen Schutzmassnahmen eingehalten werden. Das heisst: Maske tragen und Abstand einhalten.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang
redaktion@reformiert-zuerich.ch

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Regina Angermann
Roland Gisler
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)

Layout: www.kolbgrafik.ch



Monika Hänggi. Quelle: Lukas Bärlocher

Kinder auf Bobbycars äugen interessiert durch die offene Saaltür, wo eine grosse Gruppe meist älterer Menschen «Es Buurebüebli mani nid...» singt. Der Pianist sieht die Kinder und stimmt spontan «Alli miini Äntli» an. Lachende Gesichter wenden sich den Kindern zu, die Kinder wagen sich mit ihren Bobbycars in den Saal und drehen einige Runden. Mütter mit ihren Kindern auf dem Arm beginnen mitzusingen. Es ist Sing-Café für Menschen mit Demenz und alle, die gerne singen. Ein schon bestehendes Angebot im neu bewilligten Kompetenzzentrum Demenz im Kirchenkreis sechs.

Genau in diese Richtung möchten wir uns weiterentwickeln. Noch mehr zu einer Kirchgemeinde werden, in der Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Teil dieser Gemeinde bleiben, als solche wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Es ist unbestritten: Im Umgang mit dem «Anderen», «Fremden», «Herausfordernden» sind wir oft hilflos und überfordert. Wir haben die Tendenz, zu separieren, besondere Gefässe für spezielle Anspruchsgruppen zu schaffen. Wir machen uns zu Expertinnen und Fürsprechern für Menschen, die «anders» sind. Doch Kirche ohne dieses «Andere», «Herausfordernde», eine Gemeinde ohne Menschen mit Demenz wäre nicht Kirche. Kirche lebt von der Vielfältigkeit und der Unterschiedlichkeit all ihrer Glieder (Korinther 12–27).

In der Auseinandersetzung mit der Vielfalt des menschlichen Lebens, die auch Leiden, Trauer, «Anderssein» einschliesst, nähern wir uns erst dem an, was Christsein bedeutet.

Arbeiten wir also daran, im Gottesdienst und im Kirchenkaffee danach Zugehörigkeit und Teilhabe sicht- und spürbar werden zu lassen. Gestalten wir unsere Räume und Gebäude so, dass sie für alle zugänglich sind, freundlich und einladend wirken und die Orientierung darin leichtfällt. Halten wir Ausschau nach ausschliessenden Mechanismen und thematisieren wir solche auch bei Kolleginnen und Pfarrern. Suchen wir nach Alternativangeboten, die eher die Sinne als das kognitive Bewusstsein ansprechen. Üben wir uns in einer Verständigung, die gleichberechtigt, zugewandt, achtsam, sich Zeit nehmend und nachfragend ist.

M. Hänggi

MONIKA HÄNGGI, SOZIALDIAKONIN

Projektleiterin Kompetenzzentrum
Demenz, Kirchenkreis sechs

PFARRWAHLEN 2021

Entscheiden Sie mit!

Das Datum rückt näher: Am 13. Juni können Sie als Mitglied der reformierten Kirchgemeinde Zürich an der Urne siebzehn engagierte Pfarrerrinnen und Pfarrer wählen. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und entscheiden Sie mit über die Zukunft Ihrer Kirchgemeinde!



Hier finden Sie alle siebzehn Porträts der Kandidierenden.



Verena Mühlethaler letztes Jahr an der Aktion «Beim Namen nennen». Quelle: Ursula Markus

FLÜCHTLINGSSONNTAG AM 20. JUNI

Beim Namen nennen

Im Juni finden schweizweit diverse Anlässe, Aktionen und Gottesdienste statt, die auf die prekäre Situation von Flüchtlingen in Europa aufmerksam machen. Ein Interview mit Verena Mühlethaler, Pfarrerin am Offenen St. Jakob und Co-Präsidentin von Solinetz.

Frau Mühlethaler, wo werden Sie am 20. Juni, also am Flüchtlingssonntag, sein? Im Offenen St. Jakob. Wir veranstalten in Zusammenarbeit mit Leuten aus verschiedenen Kulturen, Kirchen und Religionen einen interreligiösen Gottesdienst. Sie alle unterstützen die Aktion «Beim Namen nennen».

Wie ist die Aktion «Beim Namen nennen» entstanden? Die Aktion gibt es seit drei Jahren. Wir wollen auf das schlimme Schicksal von Menschen aufmerksam machen, die auf der Flucht übers Mittelmeer nach Europa nach wie vor tragisch ums Leben kommen. In Zürich und anderen Schweizer Städten sind diverse Veranstaltungen geplant, um ein Zeichen gegen diese Tragödie zu setzen.

Können Sie uns eine Veranstaltung vorstellen? In Zürich schreiben wir die Namen von Menschen, die auf der Flucht ums Leben gekommen sind, auf Stoffstreifen. Diese hängen wir am 19. Juni bei der Wasserkirche an einer einen Kilometer langen Schnur auf. Die ziehen wir zum Fraumünster und entlang der Limmat bis zum Stadthaus. Zudem lesen wir die Namen der vielen Verstorbenen als humanitäres Zeichen gegen das Vergessen vor. Auch Betroffene und Unterstützende werden dort zum Thema sprechen.

Was tut die Kirchgemeinde Zürich unter dem Jahr für Geflüchtete? In enger Zusammenarbeit mit dem Solinetz stellen die Kirchenkreise etwa Deutschkurse, Mittagstische und andere integrierende und unterstützende Angebote zur Verfügung. Die Freiwilligen, die sich unermüdlich engagieren, empfinden ihre Arbeit als grosse Bereicherung. Das ist gelebte Nächstenliebe und Solidarität. Schon in der Bibel steht: Wenn wir Fremde aufnehmen, nehmen wir Jesus Christus auf!



www.beimnamennennen.ch

LEGISLATURLEITSÄTZE

Ein starkes Wir-Gefühl

Dieser Beitrag macht den Abschluss einer fünfteiligen Serie zu den Leitsätzen, nach denen die Kirchenpflege ihre Arbeit für die Legislatur bis 2022 ausrichtet.

Der letzte Leitsatz lautet: «Wir fördern die Identifikation mit der Kirchgemeinde Zürich.» Das Wir-Gefühl aller Engagierten soll also durchs Band gestärkt werden.

Dazu ist es wichtig, dass für alle Mitarbeitenden die gleichen Rahmenbedingungen gelten. Und die Rollen der Kirchenpflege und der Kirchenkreiskommissionen sowie der Geschäftsstelle und der Betriebsleitenden sollen geklärt sein.



Schauen Sie ab Anfang Juni auf unserer Website das Video dazu.

Gemeinsam Krä



Ein roter Faden im Alltag ist eine sinnvolle Unterstützung für

Beheimatung ist für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oft ein zentrales Bedürfnis. Das neu bewilligte Kompetenzzentrum Demenz erhält im Kirchenkreis sechs eine Heimat – es soll in Zukunft aber weit in die ganze Kirchgemeinde Zürich hinausstrahlen.

Beratung für Demenzbetroffene und ihre Angehörigen bieten, eine Plattform sein für wichtige Fragen rund um Demenz sowie Menschen und Institutionen im Quartier vernetzen – das sind die Kernziele, die der Kirchenkreis sechs mit dem Aufbau des neuen Kompetenzzentrums Demenz ins Auge gefasst hat. Das Projekt wurde im April vom Parlament der reformierten Kirchgemeinde Zürich genehmigt. Mit den gut 260 000 Franken entsteht eine 50-Prozent-Diakoniestelle, zudem werden damit die Betriebskosten für zusätzliche Angebote gedeckt.

fte bündeln



Quelle: S. Süss

«Menschen mit fortgeschrittener Demenz können vieles nicht mehr richtig einordnen und erleben eine Art Heimatverlust.»

ROLAND WILLEMIN
Pfarrer

vertrauenswürdige Adresse gilt und eine hohe Glaubwürdigkeit genießt. «Es ist Teil des Konzepts, dass wir das Phänomen Demenz enttabuisieren, es in die Öffentlichkeit tragen und die Menschen und ihre Angehörigen aus der Isolation befreien.» Gerade bei der Vernetzung und Beratung der einzelnen Kirchenkreise ist auch Sozialdiakonin Monika Hänggi eine zentrale Figur – in der Kirchenpflege vertritt sie die Mitarbeitenden und verfügt so über ein grosses Netzwerk.

Stärkung der emotionalen Ebene. Neben der Vernetzungsarbeit ist die Seelsorge das andere wichtige Element in der Arbeit mit Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten. «Die Diagnose bedeutet oft erst mal einen Schock und muss verarbeitet werden. In der Seelsorge begleiten wir Menschen in diesem Prozess», sagt der Pfarrer. «Menschen mit fortgeschrittener Demenz können vieles nicht mehr richtig einordnen und erleben eine Art Heimatverlust. Durch Rituale von früher oder Musik können Gehirnareale aktiviert werden, die ein Gefühl von Heimat zurückgeben.» Da das Kognitive immer mehr in den Hintergrund tritt, beobachtet Willemin häufig eine Stärkung der emotionalen Ebene: «Demenzbetroffene nehmen zum Beispiel Stress beim Gegenüber meistens viel deutlicher wahr als Inhaltliches. Das erdet mich als Seelsorger enorm. Dann ist oft nicht mehr ganz klar, wer eigentlich wen begleitet.»

Demenz hat viele Gesichter. Grünes Licht für ein verstärktes Engagement für Demenzbetroffene und ihre Angehörigen: Für Pfarrer Roland Willemin bündeln sich damit Ressourcen in einem Bereich, in dem er sich seit Jahrzehnten engagiert. Der heute 54-Jährige war bereits während seines Theologiestudiums in einer Arbeitsgruppe zur spirituellen Begleitung von Demenzkranken aktiv. Zudem werden Pfarrpersonen und diakonische Mitarbeitende in der Gemeindearbeit bei der Begleitung älterer Menschen fast zwangsläufig mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen konfrontiert. «Demenz hat jedoch viele Gesichter und betrifft nicht nur ältere Menschen», sagt Roland Willemin. Genauso vielschichtig wie die Herausforderungen im Alltag soll auch das Erscheinungsbild des neuen Kompetenzzentrums sein. Es ist dezentral organisiert. Die bereits existierenden Angebote wie das Sing- oder Tanzcafé finden im Kirchgemeindehaus Oberstrass statt. Die

Selbsthilfegruppe für Angehörige hat im Kirchgemeindehaus Unterstrass ihre Heimat. Diese Angebotspalette kann nun erweitert werden – zum Beispiel mit einem regelmässigen Treffen für jüngere Demenzbetroffene. Auch neu ist der Donnerstagstreff für Menschen mit Demenz, die mobil sind und gerne einen Halbtage mit Programm verbringen. Durch die breite Abstützung innerhalb des Quartiers und die Vernetzung mit wichtigen Partnern wie der Alzheimervereinigung, der Spitex oder der Memory Clinic soll sich eine Breitenwirkung entfalten.

Das Phänomen Demenz enttabuisieren. Das Engagement im Bereich Demenz hat auch eine politische Dimension. «Die Kirche kann so in Fragen der Ethik ihren Beitrag leisten und die Aufrechterhaltung der Menschenwürde aktiv fördern», sagt Roland Willemin. In seiner Beschäftigung mit dem Thema fällt ihm auf, dass die reformierte Kirche bei vielen Menschen als

Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten. Quelle: iStock

MUSIK UND POESIE IN DER KREUZKIRCHE

Einladung zur Zartheit

Anja Niederhauser, Pfarrerin | Am 5. Juni laden Ariane Bramls Lyrik und klassische Streicherklänge ein in eine Welt der Zartheit. Wenn Ariane Braml Gedichte verfasste, ging dem Schreiben eine lange Meditation und Stille voraus. In ihrem Werk verdichtet sie Augenblicke zu scharfsinnigen Zeilen und schafft es, mit Melancholie UND schelmischem Humor dem Leser die Augen zu öffnen: zu den Sternen, zu den Libellen, über den eigenen Horizont hinaus. Die Zartheit der Welt wird einem durch ihren Blick bewusst. Die Germanistin und Lyrikerin aus Leidenschaft lebte in Uitikon Waldegg. Geplant war, dass die Künstlerin auch selbst zur Sprache gekommen wäre, leider verstarb Ariane Braml viel zu früh am 15. Januar 2021. Sie wurde 51 Jahre alt. Im Gottesdienst am 5. Juni würdigen wir sie und ihr Werk. Musikalisch wird der Gottesdienst von einem Quartett aus dem «paul taylor orCHEstra» und von Andreas Wildi an der Orgel gestaltet.

KREUZKIRCHE

Mit Laida Alberdi, Paul Taylor (Violinen), Ioanna Seila (Cello), Melda Umur (Kontrabass), Andreas Wildi (Orgel)

Gedichte von Ariane Braml, Pfarrerin Anja Niederhauser

Samstag, 5. Juni, 18 Uhr

Bitte melden Sie sich an: anja.niederhauser@reformiert-zuerich.ch oder 078 828 19 32

KONZERT IN DER KIRCHE BALGRIST

Kammermusik mit Oboe und Klavier

Die langjährigen Freunde, der Oboist Giorgi Gvantseladze und die Pianistin Nino Chokhanelidze, spielen Werke von Robert Schumann, Camille Saint-Saëns, Francis Poulenc und Antal Dorati. Mit der Komposition Duo Concertante versuchte Dorati eine traditionelle «ungarische Rhapsodie» zu schaffen. Dies obwohl die Oboe als Instrument in der ungarischen Volksmusik fast nicht zu finden ist. Das wunderbare Werk widmete er dem Schweizer Oboisten Heinz Holliger und dem Pianisten Andras Schiff.



Quelle: Zura Gvantseladze

KIRCHE BALGRIST

Samstag, 19. Juni, 19 Uhr

Giorgi Gvantseladze, Oboe, Nino Chokhanelidze, Klavier

KIRCHE NEUMÜNSTER

Internationale Orgelkonzerte

Anna-Victoria Baltrusch, Organistin Neumünster | Am 6. Juni findet das erste von drei internationalen Orgelkonzerten in der Kirche Neumünster statt. Die bekannte Konzertreihe «Internationaler Orgelherbst» wurde für dieses Jahr über das gesamte Jahr verteilt und daher umbenannt in «Internationale Orgelkonzerte». Das erste Konzert der Reihe hätte im März stattgefunden und musste coronabedingt leider ausfallen. Daher laden wir Sie nun ganz herzlich zur Auftaktveranstaltung am 6. Juni mit der renommierten russischen Organistin Alina Nikitina ein. Alina Nikitina studierte Orgel, Cembalo und Klavier in Russ-

land, Deutschland und der Schweiz und ist aktuell als Organistin und Assistentin des Musikdirektors in Visp (VS) tätig. Sie präsentiert an der Alten Tonhalle-Orgel ein abwechslungsreiches und virtuoses Programm und wird, wie bei den Orgelkonzerten im Neumünster gewohnt, per Videoleinwand im Kirchenraum zu sehen sein. Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 6. Juni, 18 Uhr:

Internationales Orgelkonzert mit Alina Nikitina

Deutsch ist nur ei



Quelle: Ursula Markus

DOMINIQUE LANDOLT

Projektleiterin «Deutsch in Fluntern»

Seit 1. März 2016 unterrichten rund 25 Freiwillige Deutsch, bereiten Zvieri vor oder hüten die Kinder der Kursteilnehmerinnen. Wegen Corona musste auch dieses Angebot bereits zweimal pausieren. Eine schlimme Einbusse für viele Geflüchtete. Trotzdem fanden Begegnungen statt.

Es kamen vor allem abgelehnte Asylbewerber, die sich auf eine Deutschprüfung für ihr Härtefallgesuch vorbereiten wollten. Sie sitzen in der Schweiz oft als Papierlose fest und können nicht zurückreisen.

Zwei Betroffene werden hier skizziert: S.D., ein junger Mann aus Äthiopien, dessen Bruder durch die Polizei so traktiert wurde, dass er ein Auge verlor, sein Vater ist inhaftiert. Er floh wie seine spätere Frau auf dem Seeweg in die Schweiz und hat Asyl beantragt. Die beiden haben hier nach äthiopischem Recht geheiratet und ein Kind bekommen. Bei seiner Frau wurde nach mehr als zwei Jahren festgestellt, dass sie in Frankreich registriert war. Sie wurde zusammen mit dem Kind ausgeschafft (Dublin-Abkommen) und lebt jetzt als Papierlose bei Lyon. Sein Asylantrag wurde in der Schweiz abgelehnt, er müsste ausreisen. Sein Kind hat er seit mehr als

n Anfang



«Der Unterricht
in Fluntern vor
dem neusten
Lockdown:
wenige Personen
in einem Raum,
Masken, und
eine hochkon-
zentrierte,
positive
Lern-Energie.»

zwei Jahren nicht mehr gesehen, seine Frau einmal an der Grenze bei Genf getroffen. Er will ein Härtefallgesuch einreichen und braucht dafür ein B1-Zertifikat in Deutsch. Er leidet wegen einer Kopfverletzung unter Migräneanfällen. Seine Anwältin und wir Deutschlehrerinnen unterstützen ihn soweit wie möglich.

T.Z., eine Frau aus dem Tibet, ist über 60 Jahre alt und lebt seit mehr als 10 Jahre, in der Schweiz. Sie floh, weil sie wegen politischen Aktivitäten gegen das Regime verhaftet und gefoltert worden war. Ihr Asylantrag wurde nach drei Jahren abgelehnt, man glaubte ihr nicht, dass sie im Tibet aufgewachsen war. Sie hat viele Freiwilligeneinsätze gemacht, ist in der Schweiz erstmals zur Schule gegangen, spricht gut Deutsch und hatte bereits einen Anstellungsvertrag. Das kantonale Migrationsamt hatte ihren Antrag gutgeheissen. Jetzt lebt sie in einer Notunterkunft, lernt weiter Deutsch und weiss nicht, wie es weiter gehen soll. In Tibet hat sie ihren viel älteren Mann und ihre 4 Kinder zurückgelassen und hatte seither keinen Kontakt mehr zu ihnen.

Diesen Menschen wurde der Asylstatus verweigert, sie hatten zu wenig Schlimmes in ihren Herkunftsländern erlebt, als dass sie als Flücht-

linge aufgenommen wurden, oder sie konnten ihre Geschichte nicht glaubhaft machen. Trotzdem können sie nicht in ihre Länder zurück gehen, weil sie keine Papiere haben und jetzt als Rückkehrer gefährdet sind. Angebote wie unser Deutschkurs sind ein kleiner Lichtblick in solch frustrierenden Situationen. Die Begegnungen mit solchen Schicksalen sind immer bereichernd, oft ernüchternd, und zwingen uns dazu, Stellung zur Menschlichkeit zu beziehen. Der Deutschkurs ist eine wichtige Konstante für viele.

Mitte Mai kann unser Deutschkurs wieder starten, mit allen Vorsichtsmassnahmen, die sich auch vor den Weihnachten bewährt hatten. Interessiert es Sie, mitzumachen? Dann melden Sie sich bitte bei Tanja Gabathuler (Zvieri) tanja.gabathuler@reformiert-zuerich.ch, Dominique Landolt (Deutsch) dominique@landoltfamily.ch oder Chatrina Gaudenz (Pfarrerin) chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sonntag, 13. Juni, 10 Uhr,
Flüchtlings-Gottesdienst
Ab 12. Mai wöchentlich, 14 bis 16 Uhr,
Deutschkurs für alle



Quelle: Landesmuseum Zürich

STADTAUSFLUG

Das Landesmuseum bietet eine Ausstellung zum Thema «Frauen.Rechte/ Von der Aufklärung bis in die Gegenwart» 50 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechtes in der Schweiz: Ein Meilenstein. Wie sah der Weg bis dahin aus, was beschäftigt Frauen heute? Die Ausstellung wird im Rahmen eines kleinen Stadtausfluges angeboten. Im Anschluss an die einstündige Führung besteht die Möglichkeit zum Austausch bei einem Kaffee im Bistro des Museums. Die Teilnehmeranzahl ist auf 15 Personen beschränkt, wir bitten um Anmeldung.

LANDESMUSEUM ZÜRICH

Donnerstag, 24. Juni,
14 bis 15 Uhr
Information und Anmeldung:
Regina Angermann
044 251 09 37
Martina Hoch 044 253 62 21

SEELSORGE OHNE ANMELDUNG VON JUNI BIS ENDE AUGUST

Jeweils Mittwoch von
18 bis 19 Uhr: Grosse
Kirche Fluntern,
Gespräch mit
Pfarrerin oder Pfarrer

Jeweils Donnerstag
von 17 bis 18 Uhr:
Kirche Neumünster,
Gespräch mit
Pfarrerin oder Pfarrer



Sabrina Buser. Quelle: Kirchenkreis 7 8



Urs Pfenninger. Quelle: Kirchenkreis 7 8

ZWEI NEUE GESICHTER IM KIRCHENKREIS**Frischer Wind
für zwei Berufsteams**

Mario Antonelli, Sozialdiakon | Mit Sabrina Buser übernahm ab Mai eine führungserprobte Kauffrau die Leitung der Administration in unserem Kirchenkreis. Sie war während acht Jahren Teamleiterin bei der PostFinance, konnte Erfahrung in der Personalführung und der Teamorganisation sammeln und war verantwortlich für die Kundenbetreuung. «Mir ist der Umgang mit Menschen sehr wichtig. Dies ist einer der Plus-Punkte bei der Kirche. Auch gefällt mir, dass ich mich einbringen und zusammen mit meinem Team etwas bewirken kann», meint Sabrina Buser. Vor einiger Zeit hat sie durch eine Freundin die Katechetik entdeckt. «Es ist mir wichtig, dass meiner Tochter in der Schule auch Religion mitgegeben wird. Ich könnte mir gut vorstellen, auch irgendwann eine Ausbildung in diesem Bereich zu machen.» Sabrina Buser freut sich sehr, ein Teil unseres Kirchenkreises zu sein: «Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf die vielen Menschen, die ich kennenlernen darf.»

Urs Pfenninger wirkt seit dem 1. April in unserem Kreis als Teamleiter Sigriste und Hausdienste. Der 50-Jährige hat berufliche Erfahrungen im Handwerk, im Verkauf, in der Gastrobranche und zuletzt als Koordinator beim Flughafen Zürich gesammelt. Urs Pfenninger bringt zudem viel Führungserfahrung mit und meint zu dieser Rolle: «Die Teamleitungsaufgabe ist spannend. Ich leite hier ein Team, in welchem jeder ein Profi ist und seinen Job autonom im Griff hat. Ich sehe meine Aufgabe vor allem auch in der Koordination der oft eher knappen Ressourcen.» Der vielgereiste (Zentral-, Südamerika, Fernost) Tausendsassa freut sich auf die Vielseitigkeit seiner Arbeit: «Mir gefällt die Arbeit mit Menschen in Kombination mit der Personalführung und den technisch-handwerklichen Tätigkeiten sehr.» Wir heissen Sabrina und Urs herzlich im Kirchenkreis willkommen!

ERZÄHLCAFÉ**Traumsymbole und ihre Bedeutung**

Tanja Gabathuler, Sozialdiakonin | Nach einer langen Pause können wir uns nun endlich wieder zu einem Erzählcafé treffen. Susanne Düblin, die auch schon zum Thema Märchen unser Gast war, wird aus ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz zu Traum und Symbol erzählen.

Immer wieder erwache ich am Morgen und habe das Gefühl, als ob ich aus einer ganz anderen Welt auftauchen würde, einer Welt, die sich in meinen Träumen abspielt. Manchmal würde ich am liebsten noch einmal einschlafen und weiterträumen, manchmal bin ich aber einfach nur erleichtert, dass sich alles nur in meinem Kopf abgespielt hat und nichts mit meinem Alltag zu tun hat. Manche Träume tauchen über Jahre in verschiedenen Variationen immer wieder auf und gerade diese Träume beschäftigen mich sehr. Ich frage mich, was sie mir sagen wollen, woher sie kommen und wie ich mit ihnen umgehen soll.

Auch in der Bibel, insbesondere im Alten Testament gibt es viele Geschichten, die von Träumen handeln. Dass Träume wichtig sind, gilt in der Bibel als selbstverständlich. Träume müssen ernst genommen und richtig gedeutet werden.

Die biblischen Figuren träumen häufig in archetypischen Bildern oder Symbolen, wie zum Beispiel Jakob von der Himmelsleiter oder der Pharao von den mageren und den fetten Kühen.

Die Psychologin Susanne Düblin hat sich in ihrer Arbeit viel mit der Bedeutung von Symbolen beschäftigt. Symbole sind sichtbare Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit und zeigen sich in Traumbildern, Tagträumen, der Kunst, Märchen, der Bibel usw. Im Erzählcafé werden wir uns unter ihrer Leitung mit der Bedeutung von Traumsymbolen auseinandersetzen. Ich freue mich auf spannende Inputs und Gespräche.

**GROSSE KIRCHE FLUNTERN,
MOSERZIMMER**

Dienstag, 8. Juni, 14.30 Uhr
Anmeldung bis spätestens 7. Juni bei
tanja.gabathuler@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Flickr zhrefch



Quelle: Hansruedi Braun

UNTERWEGS

Wanderleiter/-innen gesucht

Nathalie Cooke, Sozialdiakonin | Von März bis November geht die Wandergruppe monatlich auf eine Wanderung, die jeweils von zwei Wanderleiter/-innen organisiert wird. Diese rekognoszieren die Wanderung im Voraus.

Wandern Sie gerne, und haben Sie Lust, Wanderungen zu planen? Dann melden Sie sich bei uns entweder per E-Mail

unter nathalie.cooke@reformiert-zuerich.ch oder per Telefon unter 044 383 60 68.

Werden Sie Teil der Wanderleitungsgruppe! Wir freuen uns auf Sie.

AN VERSCHIEDENEN WANDERORTEN
jeweils am zweiten Dienstag im Monat
ca. 9 bis 17 Uhr



Bildinschrift an der Kirche Neumünster. Quelle: Pascal-Olivier Ramelet

KONFIRMATIONEN 2021

Aus zwei mach acht

Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer | Vieles im kirchlichen Leben wird von der Pandemiesituation massiv beeinflusst. So auch der kirchliche Unterricht und die Konfirmationen. In diesem Juni möchten 45 Jugendliche aus unserem Kirchenkreis ihre Konfirmation feiern. Da wir bei Redaktionsschluss damit rechnen, dass wir auch im Juni nur mit jeweils 50 Personen Gottesdienst feiern dürfen, haben wir uns dafür entschieden, die beiden geplanten Konfirmationen aufzuteilen. Anstelle von je einer Feier in Fluntern und im Neumünster

feiern wir jetzt insgesamt acht Feiern mit kleineren Gruppen von Konfirmanden und ihren Angehörigen. Das hat den Vorteil, dass immerhin die engste Familie der Jugendlichen und Gotte und Göt-ti teilnehmen können. Das wäre sonst nicht möglich gewesen. Leider bedeutet das aber, dass diese Gottesdienste nicht öffentlich sein können. Der öffentliche Gottesdienst im Kirchenkreis wird am 6. Juni in der Kirche Balgrist gefeiert. Am 5. Juni findet zudem um 18 Uhr in der Kreuzkirche ein Gottesdienst mit «Musik und Poesie» statt.

SOMMERMARKT IM BALGRIST

Sommer, Sonne und ein Markt



Markttreiben im Balgrist (2018).

Quelle: Roland Gisler

BENJAMIN BODMER

Sozialarbeiter i.A.

Der Frühling blüht, und nach einem gelegentlich noch kalten April halten Sonne und Wärme mit voller Kraft Einzug. Im Schatten des Magnolienbaumes läuft die Planung für den nächsten Markt im Balgrist auf Hochtouren. Schon jetzt können sich die Besucher auf Crêpes, Würste vom Grill, eine Bar und Musik freuen. Auch die Marktfahrer zeigen sich optimistisch, und wir haben im Moment (Ende April) das Gefühl, dass der Markt nun endlich wieder einmal in all seiner Pracht stattfinden kann. Gemeindemitglieder sowie lokale Handwerker und Organisationen werden verschiedene Stände betreuen, an denen viele schöne und feine Sachen verkauft werden. Wir laden alle Interessierte herzlich dazu ein – und sei es nur auf einen «Sprung» vorbeizuschauen. Wir haben auch noch freie Stände. Falls jemand Gefallen an der Idee hat, finden wir einen Platz dafür. Auch Flohmarkt-Stände sind herzlich willkommen!

IN UND UM DIE KIRCHE BALGRIST

Sommermarkt

Samstag, 26. Juni 10 bis 16 Uhr.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Familiengottesdienst

Mit den Kolibri-Kindern feiern wir in der Grossen Kirche Fluntern einen Familiengottesdienst samt Taufe.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sonntag, 27. Juni, 10.30 Uhr

Gottesdienste

Fr. 28. Mai, 19h

Wort Klang Stille

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter, Orgel: Zrinka Durut

So. 30. Mai, 10h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So. 30. Mai, 10h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Anna-Victoria
Baltrusch

Sa. 5. Juni, 18h

Musik und Poesie

Kreuzkirche
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Andreas Wildi

So. 6. Juni, 10h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhonelidze

So. 13. Juni, 10h

Flüchtlings-Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Verschiedene Mitwirkende
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So. 13. Juni, 10h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet, Orgel: Anna-
Victoria Baltrusch

So. 20. Juni, 10h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhonelidze

So. 20. Juni, 10h

**Gottesdienst mit der
Eglise de la montagne
de Sion**

Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Anna-Victoria
Baltrusch

So. 20. Juni, 20h

**Wort und Musik
zur Johannisnacht**

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,
Orgel: Zrinka Durut

So. 27. Juni, 10.30h

**Familiengottesdienst
mit Kolibris**

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Ulrike Beer Hungerbühler
Orgel: Andreas Wildi

So. 27. Juni, 10h

**Ökumenischer
Gottesdienst**

Kirche Neumünster
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,
Pfr. Christoph Strebel
u.a.

Sa. 3. Juli, 18h

Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So. 4. Juli, 10h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Verabschiedung
Nadine Jucker
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,
Orgel: Zrinka Durut

In Alterszentren nur für Bewohner und Bewohnerinnen

Mi. 9. Juni, 16.30h

Aventin

Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet

Sa. 12. Juni, 10h

Klus Park

Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet

Mi. 23. Juni, 14.30h

Perla Park

Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet

Mi. 23. Juni, 16.30h

Aventin

Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet

Do. 24. Juni, 15h

Villa Böcklin

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Do. 24. Juni, 17h

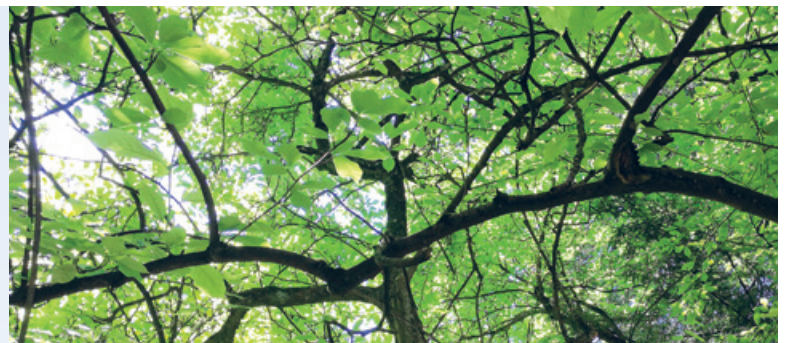
Wildbach

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Fr. 25. Juni, 10.30h

Alterszentrum Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-Richter



Quelle: Heidrun Suter-Richter

Einmal...

... wird uns gewiss die Rechnung präsentiert für den Sonnenschein und das Rauschen der Blätter, die sanften Maiglöckchen und die dunklen Tannen, für den Regen und den Wind, den Vogelflug und das Gras und die Schmetterlinge, für die Luft, die wir geatmet haben, und den Blick auf die Sterne und für alle die Tage, die Abende und die Nächte. Einmal wird es Zeit, dass wir aufbrechen und bezahlen. Doch wir haben die Rechnung ohne den Wirt gemacht: Ich habe Euch eingeladen, sagt der und lacht, soweit die Erde reicht: Es war mir ein Vergnügen! (L. Zenetti).

In dieser besonderen Zeit laden wir zu unseren ökumenischen Sommer-Gottesdienst in der Kirche Neumünster ein..

KIRCHE NEUMÜNSTER

Ökumenischer Sommergottesdienst

Sonntag, 27. Juni 2021, 10 Uhr

Pfrn. Heidrun Suter-Richter, Pfr. Christoph Strebel, Br. Maximilian; Anna Victoria Baltrusch u.a.

Anmeldung: heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch

Spiritualität

Fr. 28. Mai, 12h

Meditation

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

So. 30. Mai, 10h

Sonntagmorgen-Andacht

Kirche Balgrist
mit Brigitte Kämpf und
Elsbeth Tanner

Di. 1. Juni, 8.30h

Morgengebet

Alte Kirche Fluntern
Team Morgengebet
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Fr. 4. Juni, 12h

Meditation

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Fr. 11. Juni, 12h

Meditation

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

So. 13. Juni, 10h

Sonntagmorgen-Andacht

Kirche Balgrist
mit Margrit Lips und
Marie-Ursula Kind

«SINNHAFT LEBEN»

*Input und Gespräche
für Menschen von
25 bis 45 Jahren*

**ALLEEHAUS,
NEUMÜNSTERALLEE 21**

*Donnerstag, 3. Juni,
18.30 Uhr*

*Anmeldung:
stefanie.pors@
reformiert-zuerich.ch*

Di. 15. Juni, 8.30h

Morgengebet

Alte Kirche Fluntern
Team Morgengebet
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Fr. 18. Juni, 12h

Meditation

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-
Richter

Fr. 25. Juni, 12h

Meditation

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-
Richter

So. 27. Juni, 10h

**Sonntagmorgen-
Andacht**

Kirche Balgrist

Di. 29. Juni, 8.30h

Morgengebet

Alte Kirche Fluntern
Team Morgengebet
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Kinder und Familie

Sa. 29. Mai, 16.30h

Fiire mit de Chliine

Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser

Sa. 5. Juni, 11h

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
und Ulrike Beer

Sa. 3. Juli, 11h

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
und Ulrike Beer

Sa. 3. Juli, 16.30h

Fiire mit de Chliine

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

Gemeinschaft

Di. 1. Juni, 12h

ESSEN und Begegnung

KGH Hottingen,
Grosser Saal
Anmeldung: Martina Hoch

Mi. 16. Juni, 9h

Treffpunkt Zmorge

KGH Neumünster,
Kleiner Saal
Anmeldung:
Nathalie Cooke

Mi. 23. Juni, 18.30h

Ladies Night Out

Anmeldung:
Regina Angermann

Bildung und Kultur

Do. 24. Juni, 19h

Kunst & Theologie

Kirche Balgrist
Anmeldung:
Pfr. Christoph Strebel

Di. 29. Juni, 19.30h

Frauen-Literaturgruppe

Alleehaus Gartensaal
Anmeldung: Pfrn. Heidrun
Suter-Richter

Mi. 30. Juni, 14.30h

Kultur am Nachmittag

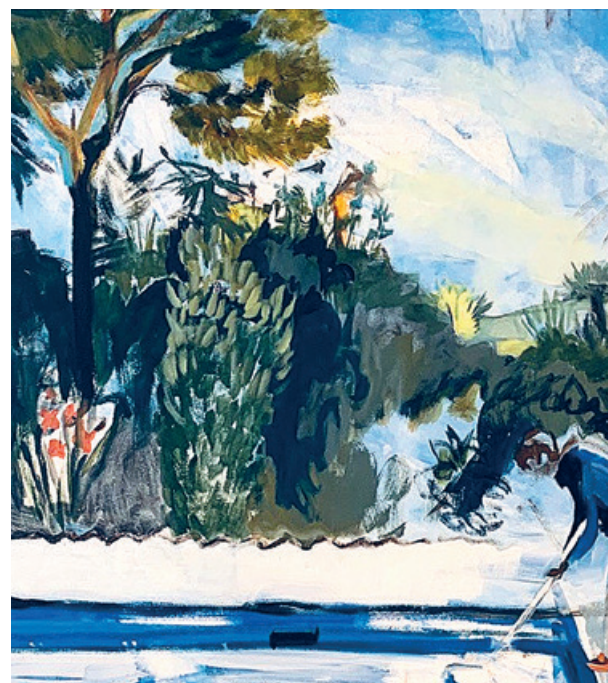
KGH Hottingen,
Grosser Saal
Anmeldung: Martina Hoch

FREUD UND LEID

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Ilona Lolita
Dünner-Widmer

Liselotte
Rüegg-Wüthrich



Eine Schweizer Reise. Quelle: Gabriela Blass

AUSSTELLUNG

Liegt Astano in der Karibik?

BENJAMIN BODMER

Sozialarbeiter i. A.

Nach der wunderbaren Installation «Diesseits und Jenseits» zeigt die zweite Ausstellung 2021 Gemälde von Gabriela Blass. Aufgewachsen und mit ihrer Familie wohnhaft im Balgrist, ist sie seit einigen Jahren nebenberuflich künstlerisch tätig. Nach der Matura illustrierte sie zwei Kinderbücher und bewegte sich dann in Richtung Acryl und Öl auf Leinwand im Grossformat weiter.

Inspiration für ihre Bilder sind ihre Umgebung und erlebte Situationen aus ihrem Leben. Bedeutsame Momente werden als Fotos festgehalten und dienen als Grundlage für ein Gemälde. Es fasziniert sie, dass man sich während der Arbeit in Gedanken an irgendeinen Sehnsuchts-Ort begeben kann. Dabei wird das Erlebte auf eine Art wieder gefühlt und es entstehen neue Erlebnisse auf der Leinwand.

In dieser Ausstellung nun präsentiert sie das Thema «Eine Schweizer Reise – oder: Liegt Astano in der Karibik?». Seit der Coronapandemie bewegen wir uns in einem engeren Radius. Das Leben findet zu Hause oder in der näheren Umgebung statt. Ferien verbringt man grösstenteils in der Schweiz. Sie zeigt Bilder von Orten, an denen sie sich während der letzten Monaten aufgehalten hat. Dabei ist eine kleine Schweizer Reise entstanden, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

KIRCHE BALGRIST

Donnerstag, 10. Juni bis Freitag, 16. Juli
werktags geöffnet von 9 bis 17 Uhr

Kleidergeschichten

«Fashion in later life» nennt Rosmarie Stutz ihre Moden- und Geschichtenschau für ältere Menschen. Ihre freundliche Aufforderung, das eigene Lieblingskleidungsstück vorzustellen, soll schöne Erinnerungen wecken. Frau Stutz näht selber leidenschaftlich gern und kann Ihnen Antworten auf Stilfragen geben.

SAAL IM KIRCHRAIN, GELLERTSTR.2

Dienstag, 1. Juni, 14.30 bis 16 Uhr

Anmeldung: Regina Angermann,
044 251 09 37

regina.angermann@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Pixabay

JOHANNISNACHT

Wort und Musik

Reto Cuonz, Kantor und Cellist | Die Johannisnacht ist die kürzeste Nacht des Jahres, der Sommer fängt an, die Sonne steht auf ihrem Höhepunkt und im Dunkel der Nacht leuchten die Glühwürmchen. Musikalisch wird Musik 19. Jahrhunderts für drei Violoncelli in dieser Nacht in der Kreuzkirche lebendig ins Zentrum gerückt.

Zur diesjährigen Johannisnacht mit Wort und Musik finden sich zum Cello Trio Flurin, Gian-Andri und Reto Cuonz mit Werken von J.J. Friedrich Dotzauer (1783–1860) und Jacques Offenbach (1819–1880). Die beiden Komponisten waren zu ihrer Zeit angesehene Cellovirtuosen und daher bestens vertraut mit all den zahlreichen Ausdrucksmöglichkeiten und Klangfarben ihres Instruments. Dadurch entstanden massgeschneiderte Kompositionen mit vielfältigen, dem Instrument entsprechenden Affekten – Emotionen kunstvoll in Musik gegossen.

Die Idee, diese selten gehörte und zu diesem Anlass wunderbar passende Musik zu spielen, entstand familienintern. Flurin (1986*), Gian-Andri (1999*) und Reto Cuonz (1956*) sind alle professionell mit dem Violoncello verbunden. Flurin Cuonz studierte bei Thomas Grossenbacher an der ZHdK in Zürich und bei Clemens Hagen am Mozarteum in Salzburg. Gian Andri Cuonz begann im Herbst 2020 das Studium im Fach Barockcello bei Werner Matzke an der Musikhochschule Trossingen DE. Reto Cuonz studierte bei Claude Starck in Zürich und Christophe Coin in Paris und Basel.



Von links nach rechts: Gian-Andri, Reto und Flurin Cuonz.

Quelle: Swantje Kammerecker

KREUZKIRCHE

Sonntag, 20. Juni, 20 Uhr

Violoncello: Flurin Cuonz, Gian-Andri Cuonz, Reto Cuonz

Orgel: Zrinka Durut

Pfrrn. Heidrun Suter-Richter

Anmeldung: heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

Kirchen

Kirche Balgrist

Lenggstrasse 75
8008 Zürich

Alte Kirche Fluntern und Helferei

Gloriastrasse 98
8044 Zürich

Grosse Kirche Fluntern

Gellertstrasse 1
8044 Zürich

Kreuzkirche

Dolderstrasse 60
8032 Zürich

Kirche Neumünster

Neumünsterstrasse 10
8008 Zürich

Kirchgemeindehäuser

Balgrist

Lenggstrasse 75
8008 Zürich

Hottingen

Asylstrasse 36
8032 Zürich

Neumünster

Seefeldstrasse 91
8008 Zürich

E-Mail

Alle Mitarbeitenden

erreichen Sie unter:

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

Administration

Neumünsterallee 21
8008 Zürich

kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch

044 383 48 24

8.30 bis 12.00 Uhr

Pfarramt

Beat Büchi

044 251 16 38

Chatrina Gaudenz

079 655 24 16

Anja Niederhauser

078 828 19 32

Stefanie Porš

044 380 03 04

Pascal-Olivier Ramelet

044 383 33 51

Christoph Strebel

044 381 01 30

Heidrun Suter-Richter

044 383 40 27

Sozialdiakonie

Regina Angermann

044 251 09 37 (Fluntern)

Mario Antonelli

044 383 07 04 (Neum.)

Benjamin Bodmer

044 380 01 73 (Balgrist)

Nathalie Cooke

044 383 60 68 (Neum.)

Tanja Gabathuler

044 251 06 12 (Fluntern)

Roland Gisler

044 381 09 62 (Balgrist)

Martina Hoch

044 253 62 21 (Hottingen)

Fabian Jaussi

078 864 37 68 (Hottingen)

Simon Jaussi

078 919 91 41 (Hottingen)

Felix Specker

076 322 72 08 (Ho. / Flu.)

Katechetik

Ulrike Beer

Hungerbühler (Ltg.)

079 475 80 33 (Flu. / Ho.)

Nadine Jucker

079 548 61 03 (Ho. / N.)

Heidi Trachsel

079 385 76 40 (B. / Ho. / N.)

Roger Wellinger

078 600 27 24 (Flu. / Ho.)

Musik

Anna-Victoria Baltrusch

076 428 19 89

Nino Chokhanelidze

079 752 59 38

Reto Cuonz

052 222 64 61

Zrinka Durut

076 530 05 14

Sven-David Harry

077 466 90 85

Christoph Rehli

078 677 19 31

Andreas Wildi

078 918 06 32

Sigristen/Hauswartung

Urs Pfenninger

(KGH Neum.)

044 383 66 74

Taulant Krasniqi

078 698 10 22 (KGH Neum.)

Enver Nikqi

078 680 48 87 (Hottingen)

Christian Roth

044 381 97 07 (Balgrist)

Daniel Rutishauser

077 444 94 40 (Fluntern)

Lutz Schmalfuss

076 459 46 71 (Neum.)

Barbara Thommen

044 251 61 57 (Hottingen)



Kirchenkreis-kommission

Thomas Manhart

Präsident

079 623 35 44

Regine Bernet

044 825 52 95

Luzius Eggenschwyler

077 499 28 52

Urs Frey

076 528 35 33

Susi Lüssi

044 201 85 62

Mona Schatzmann

076 585 12 55

Susanne Stamm

079 791 58 37